

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos)

Schließung des St. Elisabeth-Krankenhauses in Salzgitter-Bad

Anfrage des Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos) an die Landesregierung, eingegangen am 06.10.2026

Das St. Elisabeth-Krankenhaus in Salzgitter-Bad hat am 30. September 2026 nach mehr als 80 Jahren den Betrieb eingestellt. Die Klinik gehört zum katholischen Elisabeth Vinzenz Verbund. Am 26. Februar 2026 war Insolvenzantrag gestellt worden, am 1. Mai das Verfahren in Eigenverwaltung eröffnet. Ein Investor wurde nicht gefunden.¹ Der Geschäftsführer erklärte: „Unter den gegebenen, hochgradig schwierigen Branchenbedingungen war eine wirtschaftlich tragfähige Fortführung des Klinikbetriebs am Standort leider nicht mehr möglich.“ Der Generalhandlungsbevollmächtigte sagte, der letzte verbliebene Kandidat habe die Gespräche Ende der vorangegangenen Woche beendet.²

Die Beschäftigten erfuhren erst am Montagmorgen, dem 28. September, in einer außerordentlichen Versammlung vom Aus. Seit diesem Tag wurden keine neuen Patienten mehr aufgenommen, die Notaufnahme schloss, Operationen wurden abgesagt, stationäre Patienten noch am selben Tag entlassen oder verlegt. Betroffen sind rund 250 Mitarbeiter. Das Haus hatte rund 100 Planbetten und behandelte jährlich etwa 14 000 Patientinnen und Patienten. Der Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter nannte die Schließung einen „Schlag ins Gesicht“ der Belegschaft und der Bürgerschaft und sagte, er sei „persönlich tief getroffen und sauer“.³ Gespräche, Vorschläge und ein geplanter Runder Tisch mit Gesundheitsminister Andreas Philippi (SPD) und dem Weihbischof des Bistums Hildesheim seien vom Elisabeth Vinzenz Verbund ignoriert worden. Der Verbund erklärte, nur Gesellschafterin zu sein; die Verantwortung liege bei der Geschäftsführung. Das Gesundheitsministerium teilte mit, die Versorgung in der Region sei weiterhin sichergestellt.⁴

Besonders bitter ist die Situation rund um den Neubau. Er steht seit Monaten fast fertig leer und sollte eigentlich im März bezogen werden. Das Land hat ihn mit 35 Millionen Euro gefördert. Die Stadt Salzgitter stellte im März klar: „Der Förderbescheid des Landes Niedersachsen ist an den Versorgungsauftrag ‚Krankenhaus‘ gebunden.“ Der Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter hatte den katholischen Träger auf genau diese Summe verpflichtet gesehen.⁵ Die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ berichtet, das Land fordere die 35 Millionen Euro nun zurück.⁶

1. Seit wann wusste das Gesundheitsministerium vom Insolvenzantrag vom 26. Februar 2026 und von der drohenden Schließung des St. Elisabeth-Krankenhauses, und welche konkreten Schritte hat Minister Philippi zwischen Februar und dem 28. September unternommen, um den Standort zu halten?
2. Trifft es zu, dass das Land die 35 Millionen Euro Landesförderung für den Neubau zurückfordert? Wenn ja, auf welcher Rechtsgrundlage, von wem, und welcher Betrag ist bereits ausgezahlt worden?

¹ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/salzgitter-st-elisabeth-krankenhaus-stellt-betrieb-ein,klinik-144.html

² <https://www.bild.de/regional/niedersachsen/patienten-verlegt-250-jobs-weg-insolventes-krankenhaus-fuer-immer-geschlossen-6abcd76353ba19e8dfe571f8>

³ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/salzgitter-st-elisabeth-krankenhaus-stellt-betrieb-ein,klinik-144.html

⁴ Ebenda.

⁵ Ebenda; <https://www.salzgitter.de/pressemitteilungen/2026/st.elisabeth-krankenhaus-situation-ob.php>

⁶ <https://www.haz.de/der-norden/salzgitter-land-niedersachsen-fordert-35-millionen-euro-fuer-geschlossene-klinik-zurueck-RYVH2G6TYJFDZAPE2WPSVIJUDQ.html>

3. Welche Auflagen enthielt der Förderbescheid, insbesondere die Bindung an den Versorgungsauftrag „Krankenhaus“, und ab welchem Zeitpunkt gilt diese Bindung als verletzt?
4. Warum steht der zu rund 95 % fertiger, mit 35 Millionen Euro geförderter Neubau seit Monaten leer, obwohl der Bezug für März 2026 vorgesehen war? Wer hat den Umzug gestoppt?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage des Oberbürgermeisters der Stadt Salzgitter, Gespräche, Vorschläge und der geplante Runde Tisch mit Minister Philippi und dem Weihbischof des Bistums Hildesheim seien vom Elisabeth Vinzenz Verbund ignoriert worden?
6. Welche Zusagen hat Minister Philippi dem Bündnis und der Stadt Salzgitter zur Teilnahme an einem Runden Tisch gegeben, und warum kam dieser vor der Schließung nicht zustande?
7. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass die Notfall- und Grundversorgung im Süden Salzgitters und in den angrenzenden Gemeinden der Landkreise Goslar und Wolfenbüttel nach dem Wegfall von rund 100 Planbetten und jährlich etwa 14 000 Behandlungen wohnortnah erhalten bleibt?
8. In welche Kliniken wurden die am 28. September entlassenen oder verlegten Patienten gebracht, und welche zusätzlichen Fahrzeiten entstehen für Rettungsdienst und Bevölkerung?
9. Was geschieht mit den rund 250 Beschäftigten, wie viele haben ein Anschlussangebot in anderen Häusern, und übernimmt das Land Lohnausfälle oder Transferkosten?
10. Wie erklärt der Elisabeth Vinzenz Verbund gegenüber dem Land, nur Gesellschafterin zu sein und an der Investorensuche nicht beteiligt gewesen zu sein? Wie bewertet die Landesregierung den Vorwurf einer Verantwortungsverschiebung seitens des Trägers?
11. Wie viele weitere Krankenhäuser in Niedersachsen haben 2025 und 2026 Insolvenz angemeldet oder geschlossen, und bei wie vielen davon hat das Land Fördermittel für Neubauten oder Sanierungen gezahlt, die angesichts einer Insolvenz oder Schließung verfallen oder zurückgefordert werden?